

Transsibirische Eisenbahn: Moskau – Irkutsk – Baikalsee – Ulan Ude – Harbin – Beijing 13. bis 21. Oktober 2017

Vorprogramm zur Chinareise 20. Oktober bis 5. November



Eine Reise von Europa nach Asien

Von der glanzvollen Hauptstadt Russlands durch die unermesslichen Weiten Sibiriens zu den landschaftlichen Schönheiten am Baikalsee und weiter durch China nach Beijing (Peking) und das auf einer der legendärsten Bahnstrecken der Welt. Den Kontrast erleben zwischen den Millionenstädten Moskau und Beijing, den einsamen Weiten Sibiriens und dem schier unendlichen Blau des Baikalsees. Menschen aus vielen Volksgruppen sehen und unvergessliche Eindrücke mitnehmen. Eine Reise um (fast) die halbe Welt, 6 Tage im Zug einfach Zeit haben ohne Langeweile. Die Seele baumeln lassen, entschleunigen und dieses Gefühl der Freiheit spüren.

Tag 1: Anreise nach Moskau Fr 13. Oktober 2017



Wir fliegen am Freitag 13.10. um 12 h mit der russischen Airline Aeroflot von Wien nach Moskau, wo wir um 15:40 h ankommen (andere mögliche Flugzeiten sind 15:00-18:30; 18:10-21:50 und 00:30-4:05).

Wer auch nach Moskau mit dem Zug anreisen will, fährt schon am Donnerstag 12.10. um 8:10 h von Wien nach Warschau. Ankunft in Warschau um 15:05, Zeit für einen Stadtbummel und ein Abendessen und Weiterfahrt um 19:40 h mit dem Nachtzug nach Moskau (man braucht für diese Fahrt zusätzlich noch ein Transitvisum für Weißrussland). Ankunft in Moskau am Freitag um 17 h (dieser Zug fährt täglich, man kann also auch früher fahren und länger in Moskau bleiben). Die russische Hauptstadt ist eine spannende Metropole, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes mit vielen Sehenswürdigkeiten: der Rote Platz, der alleine durch seine Größe beeindruckt, der Kreml, die Basilius-Kathedrale mit ihren Zwiebeltürmen und der bunten Bemalung und vieles mehr. Übernachtung in Moskau im Hotel.

(-/-/-)

Tag 2: Moskau und abends Abfahrt mit der Transsib Sa 14. Oktober 2017

Auf Wunsch organisieren wir eine Stadtrundfahrt und besichtigen die wichtigsten architektonischen Sehenswürdigkeiten: Kreml, Neujungfrauenkloster, Basilius-Kathedrale, Universität, Triumphbogen etc. Auch das Moskau der Gegenwart hat viel zu bieten und ist eine pulsierende Metropole mit rund 11,55 Mio Einwohnern.

Die Moskauer Metro gehört zu den U-Bahn-Systemen mit den tiefsten Tunneln und Bahnhöfen der Welt und einzelne Stationen sind aufgrund ihrer anspruchsvollen Architektur als unterirdische Paläste bekannt. Wir nehmen daher die Metro für die Fahrt zum Jaroslawer Bahnhof, wo um 23:55 Uhr die Transsibirische Eisenbahn abfährt. Wir reisen im Zug Nr. 20 "Vostok" (Osten), der jeden Samstag Moskau mit Peking verbindet. Wir sind in 4-Bett-Schlafabteilen untergebracht (2-Bett-Abteil ist gegen Aufpreis ebenfalls buchbar), ein gemütlicher Speisewagen gehört auch zur Ausstattung des Zuges. (F/-/-)

Tag 3 bis Tag 9: Transsibirische Eisenbahn Moskau - Peking So 15. bis Sa 21. Oktober 2017



Bis Peking sind es 9.025 km, die niemals langweilig werden. Die sich verändernde Landschaft betrachten, Gespräche mit den Mitreisenden, ein gutes Buch, ein Besuch im feinen Speisewagen, ein Nickerchen zwischendurch, Aussteigen beim nächsten Bahnhof, sich die Füße vertreten und die leckeren selbstgemachten Köstlichkeiten der „Babuschkas“ am Bahnsteig gustieren und für die nächste Jause auch erwerben – Langeweile wird bestimmt nicht aufkommen. Und falls doch, könnte man die Zeit einfach nutzen für einen kleinen Russisch oder Chinesisch Crashkurs. Auch was Sauberkeit und Sicherheit angeht, sind wir im Zug bestens aufgehoben: die flinken SchaffnerInnen (meist sind es Frauen) sind ständig am Putzen, servieren zwischendurch Tee und Kaffee und sorgen außerdem dafür, dass niemand in den Waggon hereinkommt, der nicht auch wirklich für genau diesen Waggon eine Fahrkarte hat.

Am Sonntag Abend überqueren wir bereits den Ural und verlassen damit Europa. Jekaterinburg, das wir am Montag kurz vor Mitternacht erreichen, ist die erste große Stadt in Sibirien. Der Name Sibirien leitet sich angeblich von den tatarischen Worten „sib“ (schlafen) und „ir“ (Erde) ab und bedeutet somit „schlafende Erde“. Sibirien umfasst ein Gebiet von rund 9,6 Mio km² und hat 23 Mio. Einwohner, was durchschnittlich nur 2,4 Einwohnern pro km² entspricht. Die wirtschaftliche Grundlage Sibiriens bilden die reichen Rohstoffvorkommen (Kohle, Eisenerz, Erdöl). Die Anbindung durch die Transsib bewirkte einen Aufschwung der Wirtschaft in Sibirien und Fernost und massive Zuwanderung in diese Regionen (1892 war Baubeginn der westsibirischen Strecke). Städte, die an der Eisenbahn lagen, entwickelten sich zu großen Ballungszentren und Industriestandorten: Novosibirsk, Krasnojarsk, Irkutsk und Wladiwostok. Die Transsibirische Eisenbahn ist die Hauptachse des russischen Eisenbahnnetzes und das Verbindungsglied des asiatischen und des europäischen Bahnnetzes und auch heute noch eine der meistbefahrenen Bahnstrecken der Welt.

Die Verpflegung während der Zugreise ist nicht im Preis inkludiert (-/-/-). Versorgen kann man sich entweder im Speisewagen oder bei den längeren Halten auf den Bahnhöfen mit den verschiedenen selbstgemachten Speisen, die dort von den Einheimischen angeboten werden.

Montag Nacht erreichen wir mit Novosibirsk die 1,5 Millionen Metropole Novosibirsk am mächtigen Fluss Ob, die größte Stadt Sibiriens und die drittgrößte Russlands. Weiter geht es durch die unendlichen sibirischen Weiten und am Dienstag Vormittag passieren wir Krasnojarsk und überqueren dort den wasserreichsten russischen Fluss Jenissej. Wir kommen am Mittwoch Morgen um 7:30 h Ortszeit

nach 5.185 km in Irkutsk an. Im Zug gilt die Moskauer Zeit (da ist es jetzt 2.30 h) und auch alle Bahnhofsuhrer zeigen diese an. In Irkutsk sind wir aber jetzt schon 5 Zeitzonen östlich von Moskau. Irkutsk liegt an der Angara, die aus dem nur 60 km entfernten Baikalsee entspringt und hat rund 600.000 Einwohner. Die Stadt ist mit zahlreichen Theatern und Museen eines der wichtigsten kulturellen Zentren Sibiriens und zählt zu den wenigen Städten, wo Beispiele reizvoller sibirischer Holzarchitektur im Stadtzentrum flächendeckend erhalten geblieben sind.

Hinter Irkutsk verläuft die Bahnstrecke auf einer landschaftlich sehr schönen Strecke über Stunden entlang des Baikalsees bis Ulan Ude, der Hauptstadt der Republik Burjatien, die geschichtlich und kulturell stärker asiatisch geprägt ist als die Westküste des Baikalsees. Man hat das Gefühl endlich wirklich in Asien angekommen zu sein. Man bezeichnet den Baikalsee als das „Kronjuwel Russlands“, die „Perle Sibiriens“, oder auch als das „Heilige Meer“. Und tatsächlich kann sich kein anderer See der Welt mit dem Baikalsee messen: Er ist größer, tiefer und älter als alle anderen Seen der Erde. Der Baikalsee ist das weltweit größte Süßwasserreservoir. Er ist 636 km. lang und bis zu 79,5 km breit und war schon immer mit Schamanen, Mythen und Legenden verbunden.



Bei Ulan Ude (Mittwoch Nachmittag) zweigt die transmongolische Strecke von der Transsib-Hauptstrecke Richtung Ulan Bator und Peking ab. Unser Zug Nr. 20 bleibt aber noch bis nach Tschita auf der Hauptstrecke Richtung Wladiwostok. Dann biegen wir nach Süden ab und überqueren mit der Transmandschurischen Eisenbahn die Grenze Russland – China bei den Grenzbahnhöfen Sabaikalsk (Russland, Donnerstag Nachmittag) und Manzhouli (China, Donnerstag Nacht). Dieser Grenzübertritt ist spannend, die Grenzformalitäten und der Fahrgestellwechsel auf die chinesische Breite brauchen ihre Zeit. Das dauert schon einige Stunden und man hat Muße zum Beobachten. Die Fahrt geht weiter über Harbin (Freitag Mittag) nach Beijing, wo wir am Samstag um 5:45 h eintreffen.
(-/-/-)

Tag 9 = Tag 2 der Chinareise **Sa 21. Oktober bis So 5. November 2017**

Wir kommen am frühen Morgen um 5:45 Uhr in Beijing an und treffen dort mit der „Fluggruppe“ zusammen, die um 6:25 mit Air China in Peking landet. Jetzt beginnt unsere gemeinsame Chinareise (siehe Detailprogramm „China“).

Individuelle Anreisevarianten z.B. mit einem 1- oder 3-tägigen Zwischenstopp in Irkutsk oder einem längeren Aufenthalt in Moskau können gerne organisiert werden.

Literaturtipps:

- Werner Beck, „Auszeit am Baikalsee – 1 Jahr am Limit“
- Wlada Kolosowa, „Russland to go – eine ungeübte Russin auf Reisen“
- Wieser Verlag – Europa erlesen, „Russland“
- Reise Know-How, „Transsib“, 2013
- Trescher Verlag, „Transsib-Handbuch – Unterwegs mit der Transsibirischen Eisenbahn“, 2012

Filme:

- Das Konzert (zum Einstimmen in die russische Seele)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹

Reisebegleitung Christoph Mülleder (ab 8 Personen)

Preis: ca. 900 € pro Person im Doppelzimmer (Moskau) und im 4er Abteil (Transsib)

Der Flug Wien-Moskau muss tagesaktuell gebucht werden. Wir haben einen Richtpreis von 200 € angenommen. Je später der Flug gebucht wird, desto teurer kann er ev. werden und das kann daher den Gesamtpreis noch erhöhen. Ebenso ist für das Zugticket ein Richtwert kalkuliert, da man dieses erst 2 Monate vorher buchen kann und dann erst den tatsächlichen Preis sieht.

Wir geben das 1:1 ohne Aufschlag zum Selbstkostenpreis weiter und der Preis wird erfahrungsgemäß nicht viel abweichen. Wir möchten nur allen Interessierten diese Art der Anreise ermöglichen.

Inbegriffen sind:

- Flug Wien – Moskau oder Zugfahrt Wien – Moskau
- 1 Übernachtung in Moskau in einem Mittelklassehotel incl. Frühstück
- Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn Moskau - Peking im Vierer-Schlafwagen ohne Verpflegung
- Russische Visagebühr und Besorgungskosten
- der Abzug für die Nicht-Inanspruchnahme des Wien-Peking-Fluges (160 €) ist bereits berücksichtigt

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag im Hotel in Moskau ca. 50 € (muss angefragt werden)
- 2-Bett-Abteil in der Transsib ca. 360 € (wird tagesaktuell verrechnet)
- Weißrussisches Transitvisum bei Anreise mit dem Zug von Wien nach Moskau 60 € (bei Gruppen ab 5 Personen nur 10 €)

Teilnehmerzahl: Mindestens 8 Personen für eine begleitete Reise; die Reise kann aber individuell auch schon ab 1 Person organisiert werden.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reisekranken- und Stornoversicherung. Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.org.

Für diese Reise benötigen Sie einen **Reisepass**, der mindestens 6 Monate über den Ablauf des russischen Visums gültig sein und mindestens zwei freie Seiten beinhalten muss.

Eine genaue Ausrüstungsliste, Reiseinformationen und Unterlagen zum Ausfüllen der Visaformulare werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenbergerallee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB), diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>. Abweichend zu den ARBs gelten bei dieser Reise **besondere Stornofristen:** bis 46 Tage vor Reisebeginn 10%, 45 bis 31 Tage 15%, 30 bis 20 Tage 25%, 19 bis 10 Tage 50%, 9 bis 4 Tage 65%, ab 3 Tage 85% des Reisepreises. Das Flugticket Wien-Moskau wird sofort nach Buchung fällig und ist nicht stornierbar. Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.